

# Freizeit aktuell.

Vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber  
Redaktion  
Wissenschaftl. Berater  
Hausanschrift  
Kontakte  
Postanschrift

B·A·T Gegenwartskultur, Freizeit, Freizeit und Information  
Diplom-Volkswirt Rainer Hubmann  
Prof. Dr. Horst W. Opaschowski  
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 30  
Telefon (040) 4161-2073, Telex 213479, Telekopier (040) 41613231, Telegraphen (Nordfunk Hamburg)  
B·A·T, Postfach 200680, 2000 Hamburg 30

Ausgabe 94, 12. Jahrg., 4. Dezember 1990

Blatt 1

## Werden die Westdeutschen reise müde?

### Hoher Anteil von Reiseverweigerung im Westen - großer Reisehunger in Deutschland Ost

Je größer die Reiseerfahrung, desto geringer die Reiselust? Diese Formel trifft offenbar auf die Bundesbürger zu. Jahr für Jahr verbringen mehr als 22 Millionen Westdeutsche die schönsten Wochen des Jahres zu Hause. Den Gründen für diese Urlaubsmüdigkeit ist jetzt eine Untersuchung des B·A·T Freizeit-Forschungsinstituts nachgegangen. Danach wollen 42 Prozent der westdeutschen Bundesbürger künftig "grundsätzlich nicht mehr" im Urlaub verreisen. Hingegen ist der Anteil der Reiseverweigerer bei den Bürgern in der ehemaligen DDR nur halb so groß. Nur knapp jeder Fünfte (19%) will auf Urlaubsreisen und damit auf die neugewonnene Reisefreiheit verzichten. Dies ist ein Ergebnis von zwei aktuellen Repräsentativbefragungen des B·A·T Freizeit-Forschungsinstituts bei 2.000 Personen ab 14 Jahren in Deutschland West und 1.000 Personen ab 14 Jahren in Deutschland Ost.

Nach Ansicht des B·A·T Instituts erreichen immer mehr westdeutsche Bundesbürger ihre psychologische Sättigungsgrenze und verlieren die Lust am Reisen mit dem Argument: "Man kann auch zu Hause Urlaub machen". Vor allem die reiseerfahrene Generation zwischen 50 und 64 Jahren, die genügend Zeit und Geld zum Reisen hat, will nicht mehr unbedingt in die Ferne schweifen: Fast jeder zweite "Jungsenior" in Deutschland West (48%) hat keine Lust mehr zum Reisen und vertritt die Auffassung: "Im Urlaub verreise ich grundsätzlich nicht bzw. nicht mehr - auch in Zukunft nicht". In Deutschland Ost liegt der Anteil der Reiseverweigerer in dieser Altersgruppe lediglich bei 24 Prozent.

Reisefieber und touristischen Nachholbedarf melden insbesondere die jüngeren Leute aus der ehemaligen DDR für die Zukunft an. Massenhaftigkeit stört sie offenbar weniger, während die übrigen mehr an die tatsächliche Last als an die erhoffte Lust des Reisens denken: Unbequemlichkeiten, Strapazen, Enttäuschungen, Umweltprobleme und Überfüllungssituationen auf Straßen

# Freizeit aktuell.

Vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber  
Redaktion  
Wissenschaftl. Berater  
Hausanschrift  
Kontakte  
Postanschrift

B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse- und Information  
Diplom-Volkwirt Rainer Stubenwolf  
Prof. Dr. Horst W. Opaschowski  
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 30  
Telefon (040) 4151 25 73, Telex 243 980, Fernkopierer (040) 4151 32 31, Telegramm Postwitten Hamburg  
B·A·T, Postfach 20 06 60, 2000 Hamburg 30.

Ausgabe 94, 12. Jahrg., 4. Dezember 1990

Blatt 2

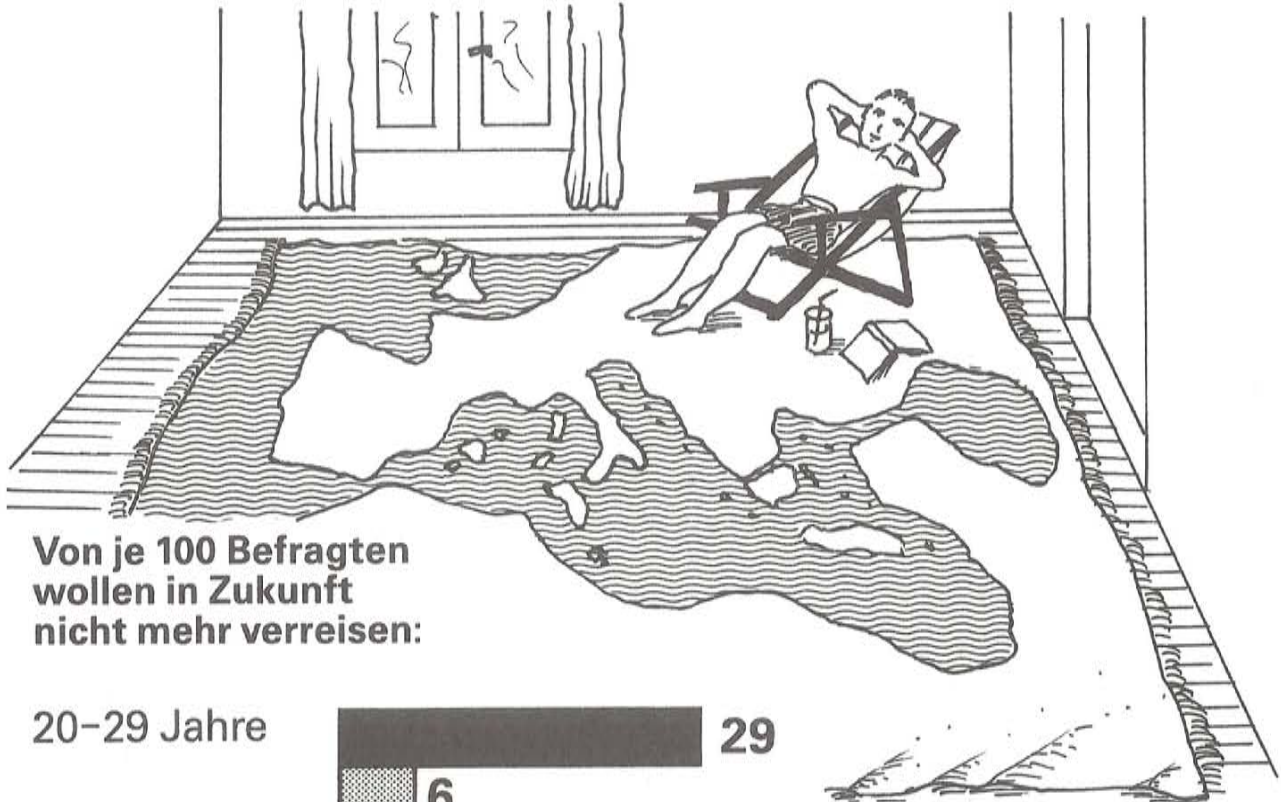
und an Stränden. Erst bei den Bundesbürgern Ost und West im Alter von über 65 Jahren gleichen sich die Meinungen an, wobei hier sicherlich auch finanzielle Gründe eine Rolle spielen dürften.

Dies muß der an Zuwachs gewöhnten Tourismusbranche zu denken geben. B·A·T Institutsleiter Prof. Dr. Horst W. Opaschowski: "Wenn alle alles zur gleichen Zeit haben wollen, können immer weniger zufriedengestellt werden. Die Masse bekommt von sich selbst genug. Nicht die Branche und die Experten, sondern die Urlauber lösen, so scheint es, das Problem des Massentourismus auf ihre Weise: Sie verweigern sich". Wenn aus Reise-lustigen immer mehr Reiseverweigerer werden, bekommt die Tourismusbranche Zeit zum Nachdenken und Natur und Umwelt können auf eine Erholungspause hoffen.

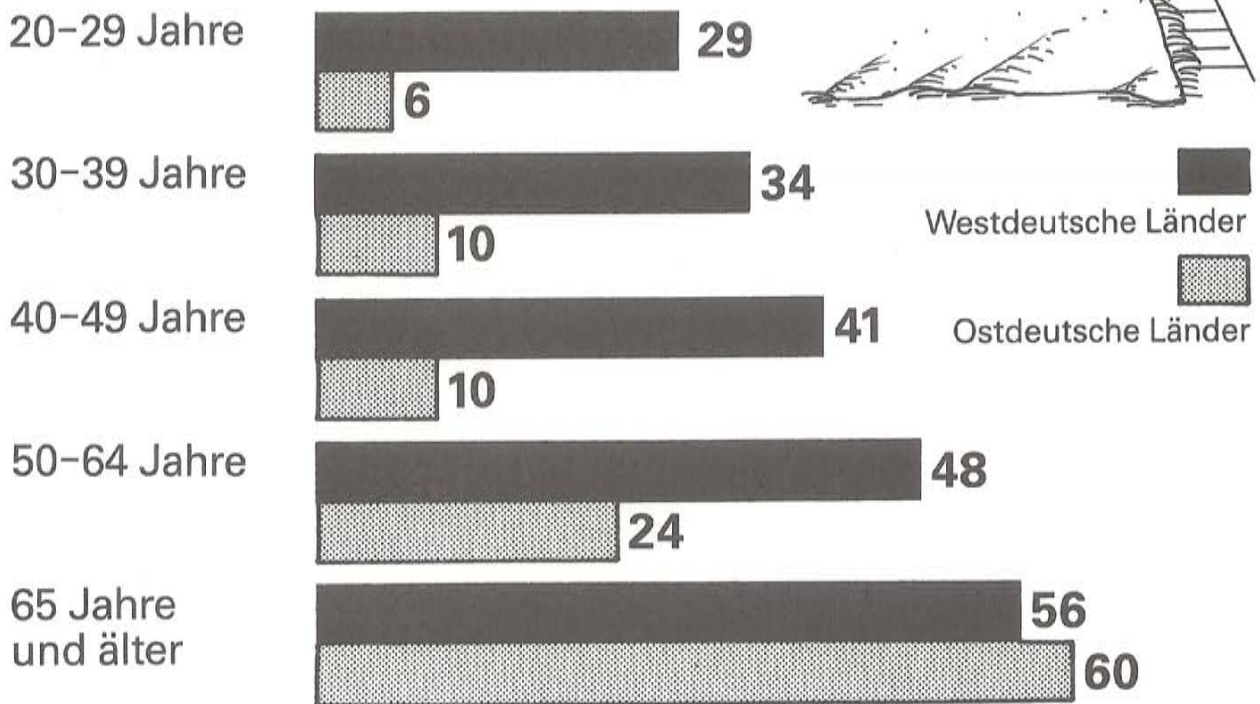


# Reiselust Ost — Reisefrust West

Werden Urlaubserfahrene zu Reiseverweigerern?



Von je 100 Befragten wollen in Zukunft nicht mehr verreisen:



Repräsentativbefragung von 3000 Bundesbürgern ab 14 Jahren  
(Westdeutsche Bundesländer: 2000 - Ostdeutsche Bundesländer: 1000)

B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut 1990